

Grundschule am Sonnenberg Langenlonsheim  
Sonnenberg Campus 5  
55450 Langenlonsheim



## Pädagogisches Konzept im Rahmen einer Schulbaumaßnahme

### Inhaltsübersicht

1.	Anlass für die Baumaßnahme	2
2.	Beschreibung der Schule	2
2.1	Grundsätzliches	2
2.2	Pädagogische Schwerpunkte und Weiterentwicklung der Schule	3
3.	Pädagogischer Raumbedarf	5
3.1	Grundsätzlicher Aufbau der zukünftigen Schule	5
3.2	Beschreibung der Raumtypen	7
3.3	Verteilung der Räume	9

## 1. Anlass für die Baumaßnahme

Die Grundschule am Sonnenberg in Langenlonsheim verfügt über die Angebote

- Ganztagsschule
- Betreuende Grundschule
- Mittagessen

Aufgrund der dynamischen Einwohnerentwicklung der Bezugsgemeinden und deren Attraktivität für Familien haben sich die Schülerzahlen innerhalb weniger Jahre deutlich erhöht, so dass die Grundschule Langenlonsheim seit dem Schuljahr 2024/25 dreizügig ist und dies auch perspektivisch bleiben wird.

Durch die Erweiterung des Angebots und die Entwicklung zur Dreizügigkeit ergibt sich an der Grundschule Langenlonsheim ein zusätzlicher Raumbedarf:

- Raum für Betreuung
- Räume für Ganztagsunterricht
- Räume für Gruppenarbeit und Differenzierung
- Ruheraum
- Schulküche und Mensa
- Lehrerzimmer für größer gewordenes Kollegium
- Besprechungsräume

Für den Sportunterricht ist die Errichtung einer Einfeldhalle notwendig. Momentan wird für den Sportunterricht die Gemeindehalle der Ortsgemeinde Langenlonsheim genutzt, die jedoch nicht den Anforderungen einer Sportfläche genügt (z.B. tragende Bauelemente im Raum).

## 2. Beschreibung der Schule

### 2.1 Grundsätzliches

Die Grundschule Langenlonsheim wird im Schuljahr 2025/26 von 246 Schüler/innen besucht. Dem Lehrerkollegium gehören 18 Lehrer/innen und 2 Anwärterinnen an. In der Betreuenden Grundschule arbeiten zusätzlich 6 und im Ganztagsbereich 3 Mitarbeiter/innen.

Für das Mittagessen werden derzeit die Einrichtungen der benachbarten Sonnenberg Realschule plus in Langenlonsheim genutzt, das Mittagessen findet daher in einem 4-Schicht-System statt und verursacht einen hohen organisatorischen und personellen Aufwand.

Im Gebäudebestand sind keine Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden. In den Beratungen des Schulträgers entstand die Planung, den zusätzlichen Raumbedarf durch einen Anbau an das bestehende Schulgebäude zu schaffen. In Kooperation mit der Ortsgemeinde soll die vorhandene, sanierungsbedürftige Gemeindehalle, die derzeit gemeinschaftlich von Schule (Schulsporthalle) und Ortsgemeinde (Veranstaltung von Ortsgemeinde und örtlichen Vereinen) genutzt wird, abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden. In den Planungen des Schulträgers ist der Erweiterungsanbau im Wesentlichen für die schulische Nutzung bestimmt, soll aber auch weiterhin eine Mischnutzung mit der Ortsgemeinde Langenlonsheim und örtlichen Vereinen ermöglichen:

- Abriss der sanierungsbedürftigen Halle und Neubau der Halle mit Mischnutzung als Gemeindehalle der Ortsgemeinde und Einfeldhalle für den schulischen Sportunterricht.
- Im Anbau Integration von Schulküche und Mensa
- Im Anbau Integration von Unterrichts- und flexiblen Funktions- und Lernräumen.

Die baulichen Erweiterungen bilden eine wichtige Voraussetzung für eine hohe pädagogische Unterrichtsqualität und sind eine wichtige Grundlage der schulischen Weiterentwicklung.

## 2.2 Pädagogische Schwerpunkte und Weiterentwicklung der Schule

Die Grundschule Langenlonsheim verfolgt einen hohen pädagogischen Anspruch und setzt diesen mit diesen Schwerpunkten um:

Lesen fördern  
 Miteinander lernen  
 Persönlichkeit stärken  
 Natur bewusst (er)leben

### Lesen fördern

Das Lesen ist eine zentrale Bildungskompetenz und ein langjähriger Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit an unserer Schule. Diese Tradition und die mit ihr verbundene Erfahrung werden wir fortführen, indem

- wir in den Klassen gezielt an der Leseförderung arbeiten, qualitative Jahrgangsziele setzen und diese evaluieren.
- wir Büchern – in Ergänzung des konsequenten Einsatzes digitaler Medien und Unterrichtskomponenten – im Unterricht sowie im gesamten Schulgebäude Raum und Sichtbarkeit sowie dem Lesen von Büchern Präsenz geben: In den Klassenräumen, in unserer Bücherei, die sich mit Glaswänden transparent öffnet sowie in den beiden Ruhe- und Leseinseln, von denen eine vor der Bücherei im Anbau, die andere vor dem Ruheraum im Bestandsgebäude gelegen ist.
- wir durch Leseereignisse wie eine Lesewoche regelmäßige Gemeinschaftserlebnisse zum Thema Lesen schaffen.

### Miteinander lernen

Wir lernen miteinander und wir lernen das Miteinander.

Ein positives und gelungenes Gemeinschafts-Erleben beruht auf Regeln, die uns wichtig sind, die wir im schulinternen Dialog immer wieder besprechen und gestalten und auf deren Einhaltung wir gemeinschaftlich achten.

Wir fördern demokratische Elemente wie den Klassenrat und das Schülerparlament. In unserem Schulgebäude geben wir Raum für den regelmäßigen Austausch der gesamten Schulgemeinschaft.

Das Miteinander an unserer Schule ist vielfältig:

- In den **Klassenräumen**, in denen wir jahrgangsbezogen gemeinsam lernen, wo jedes Kind seinen Platz, mit seiner/m Klassenlehrer/in eine feste Bezugsperson, seine Heimat innerhalb der Schule hat.
- In klassen- und jahrgangsübergreifenden **flexiblen Lernräumen**, die am Vor- und Nachmittag Lerngruppen oder AGs vielfältig nutzbaren Raum für gemeinsames Arbeiten oder Austausch geben (je ein flexibler Lernraum im Anbau und im Bestandsgebäude);
- In einem **offenen Multifunktionsbereich** schlägt das Herz unserer Schulgemeinschaft: Es bietet Raum für regelmäßige und vielfältige Gemeinschaftserlebnisse, z.B. monatliche Lernfeiern, Schulveranstaltungen, regelmäßige Präsentationen von Arbeitsergebnissen aus Klassen und AGs, Aufführungen, Elternveranstaltungen. Der einladende Multifunktionsbereich befindet sich im Eingangsbereich des geplanten Anbaus und ist durch flexible Trennwände zur **Mensa** und der **Einfeldhalle** räumlich unterschiedlich erweiterbar. Es ist ein zentraler, einladender und vielfältig nutzbarer Versammlungs- und Aufenthaltsraum sowie Treffpunkt mit flexiblem Raum- und Aufenthaltskonzept.
- Ein großes **Lehrerzimmer** bietet Raum für den regelmäßigen Austausch aller Lehrkräfte und Mitarbeiter/innen im Ganztags- und Betreuungsraum (derzeit 22 Personen). Für Besprechungen in kleinen Gruppen oder für Gespräche mit Eltern oder für die Schulsozialarbeit stehen zusätzliche **Besprechungsräume** zur Verfügung.

## Persönlichkeit stärken

Jeder Mensch ist unterschiedlich und es gehört zu unseren zentralen Anliegen, jedem Kind eine gute Lernumgebung mit positiven Lern- und Gemeinschaftserfahrungen zu bieten.

In unserem pädagogischen Angebot am Vormittag sowie im Ganztags- und Betreuungsraum achten wir daher auf die Vielfalt der Themen und Bedürfnisse: Lesen & Rechnen, Basteln & Handwerken, Bewegung & Entspannung, Musik & Sport, Natur & Technik, Tüfteln & Lachen, laut & leise, drinnen & draußen, für sich & gemeinsam.

Räumlich bieten wir neben den 12 Klassenräumen

- Einen flexibel gestaltbaren **offenen Lernbereich**, der von Themen- und Lerngruppen, AGs, individuelle Differenzierung usw. während des gesamten Tages vielfältig genutzt werden kann;
- einen **Fachraum für künstlerisches Werken, Basteln & Handwerk**;
- einen **Musikraum**, der gleichzeitig als **flexibler Lernraum** zur Verfügung steht;
- eine moderne **Turnhalle**;
- eine **Schülerbibliothek**;
- einen **Ruheraum** und zwei im Schulgebäude verteilte **Leseinseln** für den Rückzug, die Entspannung und das stille Lesen;
- einen **Erlebnisraum** für körperliche Bewegung (Kletterraum);
- einen separaten Raum für das flexible Angebot der **Betreuenden Grundschule**, der außerhalb der Betreuungszeiten als **Gruppenraum** nutzbar ist;
- eine **Schülerküche**, die insbesondere mit der **Ernte von den schuleigenen Hochbeeten** einen Raum für die Gesamterfahrung von gesunder Ernährung bietet;
- einen zentral gelegenen, räumlich flexiblen und **multifunktional nutzbaren Gruppenbereich** für den gemeinsamen Austausch, unterschiedliche pädagogische Formate und das Erlebnis der

- Schulgemeinschaft;
- im **Außenbereich** Raum für Bewegung & Spaß, Gemeinschaft und Naturerfahrung: Schulgarten mit Hochbeeten, Fußballfeld, Spielgeräte, Sitzgruppen.

## Natur bewusst (er)leben

- Durch eine konzeptionell naturpädagogische Ergänzung unserer Schule wird ein wertvoller Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung geleistet – dem Leitbild der modernen Umweltbildung.
- Unsere Schule fördert das bewusste (Er)Leben in der Natur und schafft dadurch ein Fundament für weitere Bildungsprozesse.
- Ein (Er)Leben in und mit der Natur setzt ein aktives, forschendes und ganzheitliches Lernen voraus und bezieht außerschulische Lernorte ein.
- Das tägliche Lernen kann regelmäßig nach draußen verlagert werden. Unser Ziel ist es, ein **grünes Klassenzimmer** auf dem Schulhofgelände zu erstellen, um ein unkompliziertes Lernen im Freien zu ermöglichen. Zentrales Element ist hierbei ein Schulgarten mit **Hochbeeten**, in denen alle Phasen des Anbaus von Kräutern und Gemüse aktiv erlebt werden sollen.

## 3. Pädagogischer Raumbedarf

### 3.1 Grundsätzlicher Aufbau der zukünftigen Schule

#### Grundschulspezifisches Unterrichtssetting und dessen räumliche Ableitungen

Die Planung der Flächen im Bestand sowie im geplanten Schulanbau soll mit Blick auf aktuelle und künftige Lernsettings unter besonderer Berücksichtigung heterogener Lerngruppen erfolgen. Der Unterricht findet in **Lernsettings** statt, die **Phasen des Lerngruppen bezogenen** (Schulklasse, Ganztagsgruppe) und des **individuell ausgerichteten Lernens** (Einzelarbeit und Kleingruppen) abbilden. Die räumliche Gestaltung berücksichtigt das Lernen im gemeinsamen Unterricht (einer Klasse) und die situativ pädagogisch notwendige Kleingruppenbildung, z.B. nach inhaltlichen und individuellen Differenzierungsaspekten. Insofern sind **12 Lernräume je Klasse** und **weitere Lernräume für differenzierende Lernarrangements** vorgesehen.

Das Spektrum schließt neben der Förderung klassischer Basiskompetenzen auch lebensweltrelevante Inhalte wie z.B. Sozialverhalten, Ernährung, Demokratie, darstellende Kunst etc. ein. Diese Lerninhalte betreffen den Halbtags- und Ganztagsunterricht.

Der pädagogische Anspruch, dass alle Schülerinnen und Schüler sowohl zeitgleich und ergänzend zum klassenbezogenen Unterricht der Lerngruppe selbstorganisiert und eigenverantwortlich arbeiten, soll durch eine Raumplanung umgesetzt werden, die  **feste Klassenräume durch Räume mit multifunktionalen Nutzungsmöglichkeiten ergänzt**. Während im Bestandsgebäude die gegebene Situation der bisherigen Flurschule berücksichtigt werden muss, soll im zu planenden Anbau ein **clusterähnlicher Lernbereich** mit einer multifunktionalen, zentralen Fläche als Zentrum entstehen.

Im Obergeschoss des Anbaus gruppiert sich daher ein **Lernzentrum mit 2 Klassenräumen**, einem kleineren Gruppenraum, einem Lehrmittelraum sowie der **Bibliothek** um eine **räumliche Mitte**, die als **multifunktionaler Lernbereich** im Sinne eines Marktplatzes flexible Materialien und Sitzmöbel bereithält und als Diele die umliegenden Räume anbindet.

Voraussetzung für das Lernen im offenen flexiblen Lernbereich sind lärmindernde Baustoffe, mit denen das Gebäude die Kommunikation und Konzentration fördert.

In enger Anbindung an die Bibliothek mit Ihren Leseinseln befindet sich ein **abtrennbarer Ruheraum/Ruhebereich**, der Kindern einen Rückzugsort bietet.

Der **Eingangsbereich im Erdgeschoss des Anbaus** ist großzügig zum Schulhof geöffnet und ist der Mittelpunkt der Schule und das Herz der Schulgemeinschaft. Der **offen gestaltete Eingangsbereich** bietet gemeinsam mit der **Mensa** und dem angrenzenden **Sportbereich** mit einem **flexiblen Trennwand-System** Raum für vielfältige Nutzungsmöglichkeiten: Es bietet Platz für **Schulveranstaltungen** (regelmäßige und jahreszeitliche Veranstaltungen, Klassensprecher- und Elternversammlungen, Lernfeiern, Präsentation von Arbeitsergebnissen aus Klassen und AGs, Aufführungen) und kann darüber hinaus als regelmäßiger **Treffpunkt und Aufenthaltsbereich** für Schülerinnen und Schüler **multifunktional** genutzt werden. Mensa und Einfeldhalle sind mit **flexiblen Wandelementen** ausgestattet, lassen sich **zum Multifunktionsbereich öffnen** und ermöglichen somit unterschiedlichste Nutzungen und Raumerlebnisse.

Da das bisherige **Lehrerzimmer** mit 25m<sup>2</sup> deutlich zu klein ist, wird in räumlicher Nähe zum Verwaltungsbereich ein bisheriger Klassenraum zum neuen Lehrerzimmer umfunktioniert. Das bisherige Lehrerzimmer kann für eine Umgestaltung des Verwaltungsbereichs und deren Erweiterung um einen **Gruppen- und Besprechungsraum** und vergrößertes **Schulleiterbüro** mit Besprechungstisch genutzt werden.

Mit Neuerrichtung einer offenen **Schülerbibliothek** im Obergeschoss des Anbaus kann der bisherige Raum im Bestandsgebäude für das flexible **Betreuungsangebot** der Grundschule genutzt werden. Außerhalb der Betreuungszeiten steht dieser Raum als **Gruppenraum** zur Verfügung.

Durch Abgrenzung eines separat zugänglichen Nebenraums von einem der Klassenräume im Bestandsgebäude, kann dort ein abgetrennter **Ruheraum** hergestellt werden, der direkt an eine **Leseinsel** angrenzt, die im Vorbereich (Flur) des Ruheraums entstehen kann. Bei Bedarf kann dieser Raum auch als Arztzimmer genutzt werden.

Ein Klassenraum im Bestandsgebäude wird zu einem **multifunktionalen Lernraum mit dem Schwerpunkt Musik** umfunktioniert. Dieser bietet mit einem flexiblen Raumkonzept vielfältige Möglichkeiten der pädagogischen Nutzung in Groß- und Kleingruppen im Vor- und Nachmittagsbereich.

Drei Räume im Erdgeschoß des Bestandsgebäudes, die jeweils nur über eine geringe Deckenhöhe von 2,63m – 2,68m verfügen, sollen in ihren derzeitigen Funktionen Werken/Kunst/Kochen/Bewegung erhalten bleiben und ebenfalls vielfältig im Vor- und Nachmittagsbereich genutzt werden (Fluchtweg-Situation zu klären).

## 3.2 Beschreibung der Raumtypen

### Allgemeiner Unterrichtsraum / Klassenraum

- Klassenräume sind gemeinsamer Lernort und Heimat einer Klasse
- 10 Klassenräume im Bestand werden weiterhin genutzt
- 2 Klassenräume im Anbau

## Flexibler Lernraum

- Flexible Lernräume lassen im Vor- und Nachmittagsbereich verschiedene Möglichkeiten der differenzierten Arbeit in Lerngruppen und AGs zu.
- 1 Flexibler Lernraum im Bestandsgebäude: Schwerpunkt-Funktion Musik, jedoch gleichzeitig flexible Nutzung für Groß- und Kleingruppen und für Differenzierung.
- 1 flexibler Lernbereich im Anbau, zentral zwischen 2 Klassenräumen und Bibliothek gelegen: Mit seinem offenen Konzept bietet dieser vielfältige Möglichkeiten der individuellen und gruppenbezogenen Nutzung im Vor- und Nachmittagsbereich

## Fachräume

- Räume, die aufgrund ihrer Einrichtung für eine Schwerpunkt-Nutzung definiert sind, grundsätzlich aber vielfältig im Vor- und Nachmittagsbereich genutzt werden können.
- Die im Bestandsbau vorgesehenen Fachräume sind aufgrund ihrer Geschosshöhe nicht als Allgemeine Unterrichtsräume, jedoch im jeweiligen fachlichen Bezug stundenweise nutzbar.
- Aktueller und vorgesehene Funktionen sind: Werken/kreatives Arbeiten, Kochen und Bewegung (z.B. Kletterwand).

## Bibliothek

- Bietet Schüler/innen die unmittelbare Begegnung mit einer großen Auswahl von Büchern.
- Bietet gleichzeitig einen einladenden Erlebnisraum zum Thema Lesen und Entdecken in Büchern.
- Öffnet sich mit transparenten Glaswänden zum offenen flexiblen Lernraum im Anbau.
- Zwischen flexiblen Lernraum und Bibliothek sind Leseinseln angesiedelt und erweitern so das Leseerlebnis in den Lernbereich hinein.

## Mensa

- Besteht aus Schulküche und Speiseraum.
- Für den Speiseraum ist ein 2-4 Schichtbetrieb vorgesehen.
- Speiseraum verfügt über flexible Trennwände zum Multifunktionsbereich und zur Sporthalle. Er kann vollständig in beide Richtungen geöffnet werden und somit in unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten integriert werden.

## Einfeldhalle

- Nutzung als Sporthalle für den Schulunterricht.
- Nutzung für weitere schulische Anlässe (Aufführungen, Feste, Lernfeiern)
- Lässt sich zum Speiseraum und zum Multifunktionsraum öffnen und kann somit in unterschiedliche schulische Nutzungsmöglichkeiten integriert werden.
- Nutzung durch Ortsgemeinde Langenlonsheim und örtliche Vereine.

## Multifunktionsraum

- Regelmäßige Nutzung als Gruppen-, Versammlungs- und Präsentationsraum.
- Zentraler Ort für Gemeinschaftserlebnisse der Schulgemeinschaft.
- Lässt sich zum Speiseraum und zum Multifunktionsraum öffnen und kann somit in unterschiedliche schulische Nutzungsmöglichkeiten integriert werden.
- Öffnet sich großzügig und transparent mit Glasflächen zum Schulhof.

## Betreuungsraum

- In Schulhofnähe gelegener Raum für vielfältige Möglichkeiten der Betreuung im Zeitraum zwischen 12:00 – 13:00 Uhr (Mo- Do) und 12:00 Uhr – 16:00 Uhr (Fr).
- Ergänzende Nutzung als Gruppen- und Differenzierungsraum im Vor- und Nachmittagsbereich (außerhalb der Betreuungszeiten).

## Ruheraum

- Abgetrennter Raum für Rückzug und Erholung.

## Verwaltungsräume

- Lehrerzimmer (geplant: 87m<sup>2</sup>)
- Sekretariat mit Arbeitsplatz Konrektor
- Schulleitung
- Schulsozialarbeit
- Gruppen- und Besprechungsraum
- Lehrmittelraum: je einer im Bestand und im Anbau
- Hausmeisterraum

## 3.3 Verteilung der Räume

### Im Anbau

#### EG

- Mensa mit Schulküche und Speiseraum, multifunktionale Nutzung
- Sporthalle mit Umkleide- und Sanitärräumen, multifunktionale Nutzung
- Multifunktionsraum mit flexiblen Trennwänden zu Speiseraum und Turnhalle

## 1 OG

- 2 Klassenräume
- Flexibler Lernraum (multifunktionale Nutzung für Ethik, DaZ, Herkunftssprachenunterricht)
- Kleiner Gruppenraum (Förderunterricht)
- Bibliothek mit Leseinsel
- Ruheraum
- Lehrmittelraum

## Im Bestand

- 10 Klassenräume
- Flexibler Lernraum mit Schwerpunkt Musik
- Raum für Betreuende Grundschule und multifunktionale Nutzung (z.B. Gruppenraum)
- Ruheraum mit angrenzender Leseinsel
- Multifunktionale Fachräume mit den Schwerpunkten Werken, Kochen, Bewegung
- Verwaltungsbereich mit Lehrerzimmer, Sekretariat, Schulleitung, Schulsozialarbeit, Hausmeister  
Besprechungsraum, Lehrmittelraum

## 3.4 Raumliste

Siehe Datei in der Anlage: Flächenprogramm